

STAUFERMEDAILLE

für Herrn Bürgermeister a.D. Josef Kaltenbacher

Übergabe am 4.4.2008

durch Innenminister Heribert Rech

Sport- und Festhalle Tennenbronn

Begrüßung OB

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis zu Beginn der Veranstaltung!*

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Gäste,**

es ist mir eine besondere Freude, Sie im Namen der Bürgerschaft der Stadt Schramberg, für die ich die Ehre habe im 18. Jahr zu sprechen, zu diesem feierlichen Ereignis hier in der Sport- und Festhalle in Tennenbronn begrüßen zu dürfen. Ich heiße Sie auch namens unseres Gemeinderates und des Ortschaftsrates von Tennenbronn mit Herrn OV Köser an der Spitze herzlich willkommen.

Mein erster Gruß gilt dem Geehrten, gilt Ihnen, sehr geehrter Herr Alt-Bürgermeister a.D. Josef Kaltenbacher. Ich freue mich sehr, Sie, lieber Kollege, willkommen heißen zu dürfen. Sie haben Wort gehalten: Im Vorgespräch zur Planung dieser Feier haben Sie erklärt: „Wenn ich denn zur Feier eingeladen werde, dann komme ich auch dazu“. Mit Ihnen begrüße ich auch Ihre Kinder, Ihre Geschwister und alle Familienangehörigen, Freunde und Bekannten.

Nicht minder herzlich begrüße ich den Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Sie sehr geehrter Herr Rech, auch als heutigen Laudator. Sie sind ja nicht das erste Mal hier in Tennenbronn und auch nicht das erste Mal in dieser Halle. Wir erinnern uns noch gerne an Ihren Besuch am 1. Mai 2006 bei unserem Bürgerfest im Zusammenhang mit der Eingliederung von Tennenbronn in die Stadt Schramberg. Sie haben damals die Entscheidung von Tennenbronn und Schramberg als Musterbeispiel bezeichnet. Wir haben uns bemüht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Gleichzeitig möchte ich aber auch die Gelegenheit nutzen, Ihnen für die erfahrene Unterstützung bei der Umsetzung herzlich zu danken. Mit dieser Eingemeindung darf ich Sie nun in einer wahrlich baden-württembergischen Stadt willkommen heißen.

Ich begrüße Herrn Landtagsabgeordneten Dieter Kleinmann sehr herzlich. Unsere Bundestagsabgeordneten, Herrn Burgbacher und Herrn Kauder, sowie Herrn MdL Teufel muss ich leider wegen eines anderen Termins entschuldigen. Ein herzlicher Willkommensgruß gilt Ihnen, sehr geehrter Herr Landrat Dr. Michel, Ihrem Vorgänger Herrn Autenrieth sowie den anwesenden Mitgliedern des Kreistages. Ich begrüße auch die Fraktionssprecher unseres Gemeinderates sowie die Tennenbronner Mitglieder unseres Gemeinderates, Herrn Ortsvorsteher Köser, die Mitglieder des Ortschaftsrates Tennenbronn, die Vertreter der Kirchen, der Vereine und Organisationen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir haben nachgeforscht: Weder in unseren württembergischen Stammlanden, noch in unserer badischen „Südstadt“ Tennenbronn hat jemand bislang die Auszeichnung der Staufermedaille erhalten. Dieser Umstand, aber auch die Tatsache, dass eigens der Innenminister unseres Landes für diese Ehrung anreist, zeigt, dass es heute darum geht, ganz besondere Verdienste herauszustellen und für ganz außerordentliche Leistungen DANKE zu sagen. Herr Ministerpräsident Oettinger hat Ihnen, sehr geehrter Herr Kaltenbacher, für Ihre Lebensleistung diese besondere Auszeichnung verliehen. Naturgemäß liegen Ihre großen Verdienste Jahre, ja Jahrzehnte zurück. Manche der heutigen Gäste haben beispielsweise die Jahre, in denen Sie in Tennenbronn als Bürgermeister nach dem Zweiten Weltkrieg eine gute Entwicklung für die Gemeinde mitgestaltet haben, noch nicht oder auf Grund ihres damaligen Alters zumindest nicht bewusst miterlebt. Andererseits ist gerade die Leistung der Nachkriegsgeneration und insbesondere derer, die damals Verantwortung getragen haben, das Fundament für unseren Wohlstand und auch das Fundament dafür, dass wir seit nunmehr 63 Jahren in Frieden leben dürfen. Insofern bin ich dem Ministerpräsidenten dankbar, dass er mit der Staufermedaille Ihr berufliches Engagement als Bürgermeister und Kommunalpolitiker, aber auch Ihr ehrenamtliches Engagement in verschiedensten Vereinen und Organisationen hier in Tennenbronn würdigt. Sie sind ein politischer Mensch mit hoher sozialer Verantwortung und Kompetenz, der sich auf der Grundlage der christlichen Ethik für das Gemeinwesen eingesetzt hat und bessere Lebensbedingungen für die Nachgeborenen mit geschaffen hat.

Dafür möchte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Kaltenbacher, werter Herr Kollege, danken und Ihnen bereits jetzt zur verdienten Auszeichnung gratulieren.

Damit aber genug. Weiter möchte ich der Laudatio des Innenministers nicht vorgreifen und Sie, sehr geehrter Herr Minister Rech, nun um Ihr Wort bitten.